

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Rechtsgelehrte bei täglich zweimaliger Auflösung
Preis: Gold mark 10, Silber 5,00, Bronz 2,00, Zink 1,00.
Nr. 2,00 einschl. 48,44 Mpf. Postage, ohne
Postzettelabgabe bei Behörden jederzeit
Dresden-Borsigstr. 10 Mpf.; außerhalb
Dresden-Borsigstr. nur mit Postzettelabgabe

Druck u. Verlag: Liesch & Reichart, Dresden-El. I., Marien-
straße 38/32, Telefon 25281. Postcheckkonto 1008 Dresden.
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schatzamtes beim
Oberverwaltungsausschuss Dresden.

Abonnementpreis für Zeitliche Nr. 7: Billigste Ausgabe
ist mit Gold 11,0 Mpf. Goldmark nach Postfach B.
Ganzkörperabgabe 12. Ganzkörperabgabe 12. Ganzkörper-
abgabe 12. Mpf. — Billigste 10 Mpf. — Redaktion
und mit Ganzkörperabgabe Dresden-Röhrsdorf.
Unterjährige SchülerInnen haben nicht zu bezahlen.

Neue unerhörte Grenzverletzung

Südostisches Flugzeug über sächsisches Gebiet

Bei der Flucht über die Grenze abgestürzt und verbrannt

Annaberg (Erzgebirge), 23. Mai.

Am Montagvormittag gegen 9 Uhr erschien ein tschechoslowakisches Militärflugzeug über der an der deutschen Grenze liegenden, zur Tschechoslowakei gehörenden Stadt Weipert und überschlug dann die deutsche Grenze bei dem Ort Bärenstein bei Annaberg. Es wurde von vielen Bärensteiner Einwohnern gesichtet und einwandfrei als Militärflugzeug erkannt.

Die Maschine war mit zwei Piloten besetzt und mit einem Motorjagdgeschütz bestückt. Sie flog so niedrig, daß man befürchtete, sie werde gegen einen Bärensteiner Fabrikohrns hieven. Nachdem das Flugzeug längere Zeit über Bärenstein geflogen war, stieg es in Richtung Preßnitz, das auf tschechoslowakischem Gebiet liegt, davon. An der Straße von Bärenstein nach Preßnitz kam es, schon auf tschechoslowa-

sischem Gebiet, an der Haltestelle „Grüner Wald“ ins Trübsel und stürzte ab. Das Flugzeug geriet beim Aufschlagen sofort in Brand. Tschechoslowakische Grenzbeamte und Soldaten eilten zur Hilfeleistung herbei, konnten jedoch, soweit von deutschem Reichsgrenzen her zu erkennen war, die Piloten nicht mehr bergen.

Prag gibt den Grenzwischenfall an der Thayabrücke zu

Nur von dem Sprengstoff will die amtliche tschechische Erklärung nichts wissen

Prag, 23. Mai.

Der Zwischenfall an der tschechoslowakisch-reichdeutschen Grenze in Mistelbach, bei dem tschechische Soldaten unter Beobachtung der Reichsgrenze die Sprenaana an einer Stelle über die Thaya verliefen, wird vom Tschechoslowakischen Preßbüro in einer Erklärung dargestellt, die über die Sicherheitsstunde dieses Vorfalls nur höchst unzureichend Aufschluß gibt.

An dieser Mitteilung des Tschechoslowakischen Preßbüros fehlt es:

Tschechoslowakische Soldaten haben tatsächlich versucht, am Sonnabendmorgen über die Brücke auf deutsches Gebiet hinüberzugehen, feinesmeg aber in der Absicht, die Brücke in die Luft zu sprengen. Als sie die deutschen Polizeikräfte sahen, flüchteten sie. Ein Soldat ließ seine Kappe auf deutschem Gebiet zurück.

Die tschechoslowakischen Militärbehörden haben die Angelegenheit logisch nach Bekanntwerden dem Ministerium für Äußere Angelegenheiten mitgeteilt und diesen überprüft untergeordnete Organe verurteilt. Der Minister des Innern Dr. Kratochvíl hat sich noch am Sonnabendmorgen bei den deutschen Behörden entschuldigt, bevor noch der deutsche Gesandte von diesem unliebsamen Zwischenfall informiert war.

Mit dieser Prager Darstellung ist die von den tschechischen Soldaten begangene Grenzverletzung, die in einem äußerst kritischen Augenblick erfolgte, in keiner Weise aus der Welt gelöscht und auch durchaus noch nicht befriedigend gellässt. Die Frage, was die tschechischen Soldaten auf reichdeutschem Gebiet überhaupt wollten und wann sie nach ihrer Entdeckung dasauber weglaufen, bleibt unbeantwortet. Diese offene Flucht ist das heile Kennzeichen dafür, daß der Zwischenfall außerordentlich ernst zu bewerten ist. Vor allem läuft die tschechische Erklärung jedes Einzelnen darauf vermissen, daß auch unter der Kappe eines Soldaten aus 10 Kilogramm Sprengstoff an der Thayastraße ausreichend und die zehn Jahre alten Abfertigungen der tschechischen Soldaten damit klar erwiesen sind. Bevorüber diesen Soldaten der nervösen und verängstigten Bevölkerung im tschechischen Lager muß auf die tragische und bekennende Haltung hinweisen werden, die von tschechischer Seite aus in diesen kritischen Tagen beobachtet werden. Diese Haltung sollte der ganzen Welt zu denken geben, die sich immer wieder in düsteren Kom-

binationen zu erachen beliebt. Wir hätten das Geschreie hören müssen, das sich in der sogenannten Weltkreise erhoben hätte, wenn ein Anwalt von solcher Bedeutung wie der an der Thayastraße sich mit unverfehlten Vorzeichen erkannt hätte, wenn also reichdeutsche Soldaten eine ähnliche Grenzverletzung begangen hätten. Um so dringlicher ist nun die Aufgabe für die tschechische Regierung, schließlich die schwerwiegenden Folgen einer Verleumdung und Desinformierung aus der Welt zu schaffen, die seit Wochen die Ruhe und Ordnung in tschechoslowakischen Staatsgebilde gefährdet.

Höchste Aufmerksamkeit in Italien

Rom, 23. Mai.

Die neuesten schweren Zwischenfälle in der Tschechoslowakei werden in der italienischen Presse ausführlich geschildert und finden starke Beachtung. Das „Giornale d’Italia“ bringt auf der ersten Seite die dreipartige Überschrift „Das tschechoslowakische Problem in einer kritischen Phase“. Sehr starke Beachtung finden in diesem Zusammenhang die Ausschreitungen der Polizei gegen Sudetendeutsche Orie mit tschechischen Truppen.

Sudetendeutsche zum Barricadenbau gezwungen

Halbwüchsige Tschechen werden bewaffnet - zahlreiche neue Übergriffe gegen Deutsche

Drahtbericht unserer ga-Mitarbeiters

Prag, 23. Mai.

Während die verantwortlichen Faktoren des tschechoslowakischen Staates und die tschechische Regierungspresse erläutern, daß die Ruhe und Ordnung im Lande durch behördliche Maßnahmen gesichert sei, laufen in der Presse der Sudetendeutschen Partei nach wie vor zahlreiche Meldungen über Zwischenfälle im Grenzgebiet ein. Auf Grund dieser Berichte stellt das Preßamt der Sudetendeutschen Partei fest, daß überall Polizisten, zivile Organisationen, wie beispielweise die „rote Wehr“ und kommunistische Gruppen, bewaffnet und den sozialen Sicherheitsorgane zur Hilfeleistung bestellt werden. So rückte beispielweise in einem deutschen Dorf bei Brno im Rahmen sogar der 18-jährige Sohn des tschechischen Gendarmeriekommandanten mit Stahlhelm, Gewehr und bajonetts aus.

Weiter erhält die Presse jetzt Meldungen über zahlreiche Misshandlungen Sudetendeutscher Bürgerschaften durch bewaffnete Hilfspolizei der Sicherheitsbehörden. So wurde in Olmütz der Ortsleiter der Sudetendeutschen Partei von Mitgliedern einer zivilen Vereinigung schwer verprügelt.

Immer häufiger laufen auch Angaben darüber ein, daß sich die Polizei passiv verhält, wenn Deutsche misshandelt werden und daß sich selbst Offiziere zu schweren Übergriffen hinreißen lassen.

Im Grenzgebiet wird eine scharfe Kontrolle des Telefondienstes ausgeübt, wobei verschiedene private Telephonstellen ganz offen als gesperrt bezeichnet werden. So werden Telephonstellen des Sudetendeutschen Preßamtes in Prag mit Vorkehrungen im Grenzgebiet in dem Augenblick unterbrochen, in dem Verhandlungen gegen das Verhalten des Militärs, der Polizei und bewaffneter Bürger ausgesprochen werden.

In verschiedenen Sudetendeutschen Bezirken werden Befreiungen von militärischen Stellen zu Erbarmen gezwungen. Am Sonntag wurden in einigen Sudetendeutschen Orten auch Pauschal an den artigen Arbeitern herausgegeben. In anderen Orten wurde die Sudetendeutsche Bevölkerung gezwungen, zu Barricadenbauten landwirtschaftliche Berufe, ja selbst Einrichtungen gegenstände zur Verfügung zu stellen.

Begnadigungsaktion in Vilnius. Der litauische Staatsoberhaupt hat die letzten sechs Verurteilten aus dem großen Memelprozeß des Jahres 1935 begnadigt. Die Gefangenen sind bereits in Freiheit gesetzt.

Polnisches Dorf niedergebrannt. Das Dorf Borkiewo in der Nähe von Radomsko in Litauen brannte vollständig nieder. 300 Häuser und Wirtschaftsgebäude wurden ein Opfer der Flammen.

„Reine ungewöhnliche militärische Aktivität“

London und Paris hoffen auf Entspannung der Lage - tiefer Eindruck des Wahlsieges Henlein

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. Mai.

Das Ergebnis der ersten Klappe der Gemeindewahlen in der Tschechoslowakei hat in London und Paris durch den großen Sieg der Sudetendeutschen Partei starken Eindruck gemacht.

Öffentlich nimmt man in London und Paris auch an, daß Prag nach dieser neuen Niederlage seiner Politik zur Vernunft kommen wird. Denn sowohl die französische als auch die englische Presse spricht heute von einer Entspannung der Lage, wenngleich auch noch weiterhin große Unwissenskraften notig sei.

Die englische Presse betont bei ihren Betrachtungen der Lage auch, daß keine Spur von deutschen Truppenbewegungen festgestellt sei. So meldet der Berichterstatter des „Daily Telegraph“, daß eine Autoschau durch die Grenzgebiete auf deutscher Seite „keine Aktivität“ habe erkennen lassen. In Berlin wären die jungen Soldaten, Matrosen und Alteigener am Sonntag wie immer mit den jungen Mädchen spazieren gegangen und auch in den Grenzgebieten sei nichts Außergewöhnliches festgestellt gewesen. Tageszeit wäre die Nervosität auf tschechischer Seite groß gewesen.

Wirtschafts- und Börsenteil

Montag, 23. Mai 1938

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 240 Seite 5

Zuschlagsfreie Luftpost

Ausdehnung auch auf Geschäftspapiere

sonders Ihre ist ein Land, darf abweichen; ich nicht annehmen darf, weshalb ich sie abweichen würde. Buenos Aires Aires ist eine

Frühjahr an mir bei einem Amt war noch nicht als Postabwickler für war ich von mir, wo mit den Aus diezen, das ich er

dann abheben, sie lebten vor-

schicht Abisch See war zu ein Schüttig mit wie durch in der Trop. meiner alten

zinnen wollte, er weit, aber wieder nicht. Die Postkarten nach Preisen Ich will es zurück.

sich Eva zurück begleiten, und nicht auch nicht gesprochen.

ist im siebter Wert unseres der mit Zonen

gesetzlich einen gehoben haben alle hatten die Heimat in immer um die ste. Ich wurde, te, mißtrauisch

die Angehörigen wie sie sich im Nord waren, von selber. An zwei Söhnen im Ort, von den Vorfahren und werden, und nun die Santos mit

ist mich am Anna durch den

elle, sagte er. Offiziell. Sie? ist erhalten. Zur in Moskau auch in Moskau

ebenso. Aber Sie, das es in ganz Südwirksamkeit, manu, mitten sie unter vermerkt fort, und Weinen im und Welt. Ich fehlt, Gott mercita, ionage. Aber maria, rehungen folgt.)

Zuschlagsfreie Luftpost

Ausdehnung auch auf Geschäftspapiere

Ja, der Internationale Handelskammer fand eine Übung des Luftpostauslands unter dem Vorstand von Berlin (Deutsche Luftpost) statt. Der Ausland nahm die seit dem Berliner Kongress des Jhd erzielten Fortschritte auf dem Wege der völligen Abschaffung des Postzollzugs mit Begeisterung auf.

So befürwortete Deutschland neben anschlagspflichtiger auch zuschlagsfreie Post auf dem Luftweg, wobei die erste nahtlosemäßige den Vorrang hat. In Frankreich wird bei der nach Belgien, den Niederlanden und den skandinavischen Ländern bestimmten Briefpost kein Luftpostzollzugs mehr erhoben. In den Niederlanden ist die Briefpost nach den europäischen Ländern bereits seit zwei Jahren nicht mehr anschlagspflichtig. Großbritannien hat den Aufschlag bei einer großen Anzahl europäischer Verbindungen abgeschafft und ein Programm für die zuschlagsfreie Postförderung auf den Empiresstreifen aufgestellt, das hinsichtlich der malaiischen und südafrikanischen Staaten bereits durchgeführt worden ist.

Der Ausland nahm eine Entschließung an, die den einzelnen Postverwaltungen und den Postkonferenzen der europäischen Verwaltungen, die am 10. 6. in Brüssel stattfindet, unterbreitet werden soll. Diese Entschließung bringt den Stand zum Ausdruck, die Möglichkeit einer Abschaffung des Postzollzugs im ganzen europäischen Briefpostverkehr zu prüfen, die Luftbeförderung auf andere wichtige Sendungen, wie Geschäftspapiere, Muster usw., auszubauen, den Luftpostverkehr auszubauen und in den Ländern, mit denen diese Senden bereits bestehen, die Vollabfertigung zu beschleunigen.

Wasser wird reguliert

Pandekulturauftabelle Dresden AG tagte

Mal einer in Pirna veranstalteten Tagung der Pandekulturauftabelle Dresden AG besuchte Pandekulturauftabelle Sachsenkrode Pandekulturauftabelle Dresden interessante Einsichten über die Meliorationsarbeiten. So wurden vom 31. Januar 1938 an rund 2700 Hektar Meliorationen in den Amtshauptmannschaften Dresden, Pirna und Dippoldiswalde mit einem Gesamtausmaut von 2223 ha 920 durchgeführt. Damit hat sich der Umlauf der Arbeiten in den letzten Jahren immer mehr vergrößert. Die Durchführung der Meliorationsarbeit in Sachsen erfordert im Gegensatz zu anderen deutschen Landesteilen eine besonders intensive Kleinarbeit, da 87 % aller landwirtschaftlichen Betriebe auf Betriebshöhen von nur 0,5 bis 20 Hektar anfallen.

Maul- und Klauenseuche

Nach einer im Reichsanzeiger vom 21. Mai 1938 veröffentlichten Befreiungsstellung des Reichsgerichtsstaats auf Grund von Beschluss der königlichen Riede waren am 15. Mai (1. Mai) 1938 von der Maul- und Klauenseuche im Reichsgebiet ohne die Oberreiche Sachsen (1518) Kreise mit 188 (171) Gemeinden und 29 845 (28 740) Gehöften betroffen. An diesen Gehöften ist bei den Gemeinden ein Ausbruch von 1998 (1818) und bei den Gehöften ein solcher von 16 856 (15 855) enthalten.

Der Provinz ergibt sich am 15. Mai ein Gefall von 29 Kreisen, 2008 Gemeinden und 12 158 Gehöften davon neu 1107 Gemeinden und 7528 Gehöften. Die entsprechenden Zahlen für Bayern lauten 105 (1528/1639) (906/927), für Sachsen 29 101 (19 116) (16 880).

In Sachsen weisen den 22. Mai den Befall auf der Kreise Schlesien mit 20 210/224 (178/706), Bautzen mit 10 735/2782 (220/1542), Riesa mit 10 311/778 (37/885), Cöppeln mit 18 564/2946 (37/881).

Versicherungswesen

Ruhener Rückversicherungs-Gesellschaft, Ruhener

Die allmähliche Entwicklung steht auch 1937 an. Die Prämienneinnahme ging allerdings von 100 auf 15,90 Mill. RM zurück, wovon die Lebensversicherung 8,71 (8,20), Unfall-, Haftpflicht- und Kraftfahrtversicherung 2,48 (2,66), Feuer 4,10 (4,90) und sonstige Sachversicherung 0,68 (0,60) und 0,60 erbrachten. Das Lebensversicherungs-Unternehmen verlor ein Vermögen von 9,36 (6,25) Mill. RM Versicherungssumme. Der Gesamtbilanz lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhender blieb die Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven. Mit dem Verlauf des allgemeinen Unfall- und Haftpflichtgeschäfts sei man zufrieden geblieben, ebenso wie mit der Kraftfahrtversicherung. Ruhener blieb auf die Ruhener aufmerksam. Der Bilanzsumme lag von 16,88 auf 17,42 Mill. RM, davon 10,68 (10,47) Mill. RM für eigene Reserven.

